



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

Kreuser, Johann Peter Balthasar

Paderborn, 1863

St. Accursius

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4

Stellung und kreuzweise gebundenen Händen, sowie auch die Opferscheite kreuzweise zu ordnen sind; denn Izaak ist Vorbild des Heilandes, der sein eigenes Kreuz trug, sowie Abraham Gott den Vater sinnbildert, der den einigen Sohn als Opfer zum Heile der Menschen darbrachte.

Beim Besuche der drei Männer, die auf die h. Dreieinigkeit gedeutet werden, sei der Patriarch in anbetender Stellung, ebenso bei der Begegnung mit Melchisedech.

Es giebt auch einen heiligen Abraham, der im vierten Jahrhundert zu Chidane in Syrien ein berühmter Einsiedler war und als solcher darzustellen ist. Nach Cedren waren auch die Abrahamiten-Mönche unter Theophilus mit in die Bilderstreitigkeiten verflochten, und viele von ihnen wurden Märtyrer.

Abendland kennt auch einen heiligen Abraham aus Auvergne. Er wird von Gregor von Tours, Sidonius Apollinaris und Andern um 460 als Bekenner genannt.

Absalon.

Ueber diesen aufrührerischen Sohn Davids s. die Schrift: Buch der Könige II. III. Paral. Psalm 142; aber es giebt auch einen heiligen Märtyrer Absalon aus Casarea in Capadocien.

Abundemius,

griechischer Märtyrer, von der Insel Tenedos, in den Menologien (Menologien, Menäen von Men d. h. Monat, entsprechen unserm monatlichen Heiligenkalender) feiert am 15. Juli.

St. Acacius, Acatius oder Achatius

giebt es mehrere, zu Sebaste und Konstantinopel unter Diokletian u. s. w. — Für den abendländischen ist nur Einer merkwürdig, der unter die vierzehn Nothhelfer gerechnet wird. S. Nothhelfer.

St. Accursus

und seine Genossen Berardus, Petrus, Adjutus und Otto waren Franciskaner, und voll von Glaubenseifer fasten sie

den Entschluß, selbst den Kindern Muhammeds das Evangelium zu predigen. Von Spanien setzten sie nach Afrika über, verkündeten den Herrn den Ungläubigen mit allem Muth, ja drangen in den Palast des Sultans; Geißel, Gefängniß und sonstige Martern sind ihr Lohn zu Marokko, zuletzt wurden sie niedergehauen im J. 1220 noch zu Lebzeiten des h. Franciscus. Abgebildet wird der h. Accursius mit einem Schwerte in der Brust.

St. Achilles, Achilleus

werden jeziger Gelehrsamkeit wegen ihrer Namensverwandtschaft mit dem homerischen Helden etwas seltsam vorkommen. Achilles, Bischof von Alexandrien, wird von Eusebius, Athanasius, Sokrates und andern Kirchengeschichtschreibern genannt. Achilleus heißen mehrere. Einer Diakon wurde mit dem Priester Felix und einem zweiten Diakon Fortunatus vom h. Jrenäus als Glaubensbote ausgesandt, vielfach gefoltert, gerädert, endlich enthauptet. Ein zweiter Achilleus ist mit dem h. Nereus zu Rom berühmt, wurde vom h. Petrus getauft; gemartert, enthauptet, und hat eine eigene Kirche (Cardinalstitel).

St. Adalbero,

Bischof von Würzburg und Stifter des Klosters Lambach, wird dargestellt als Bischof mit Mitra und Stab, aber als großer Verehrer der h. Jungfrau knieend vor der h. Jungfrau, die mit dem Jesuskindelein vor ihm auf einer Wolke schwebt.

St. Adalbert aus Böhmen

edler, ja königlicher Abkunft, zu Magdeburg der Ottostadt am alten Heidenlande in den Wissenschaften erzogen, wurde später Bischof von Prag, aber mit seinen Landsleuten wenig zufrieden, unternahm er die Bekehrung der Heiden. In Ungarn und Polen wirkte er sehr wohlthätig. Als er aber nach Preußen zog, das nächst Pommern am längsten das Heidenthum hartnäckig vertheidigte, wurde er weggejagt, dann verfolgt, eingeholt und nicht weit von Fischhausen in Samland von einem